

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Das ist schon was ...

QUERgedacht

Jahreslosung 2017

kreuzAKTUELL

Geh aus mein Herz ...

QUERbeet

Veranstaltungen

AM ANFANG
WAR DAS WORT



LUTHER

2017

500 JAHRE
REFORMATION

Liebe Leserin, lieber Leser,

500 Jahre Reformation - das ist schon was. Das, was Martin Luther vor 500 Jahren angestoßen hat, indem er 95 Thesen zur Diskussion stellte, die das Leben der Christen, der Kirche seiner Zeit in einer Art und Weise in den Blick nahm, dass daraus ein Aufbruch - mit allen Wirren, die das zur Folge hatte - wurde, das hat Auswirkungen bis heute, das will bedacht, gefeiert, vielleicht auch in Frage gestellt, neu zugespitzt werden.

Das ganze Jahr über gibt es im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck, in den einzelnen Regionen und Gemeinden unterschiedlichste Veranstaltungen, die auf diese Weise 500 Jahre Reformation zum Thema haben.

Wir möchten Sie einladen, mit zu feiern, mit zu denken. Die Veranstaltungen finden Sie in einem Prospekt „Mit Luther feiern“. Er liegt in allen Kirchengemeinden und an vielen öffentlichen Stellen aus.

In dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ weisen wir darüber hinaus - nach einem Artikel über Luther und sein Wirken - gezielt auf ausgewählte Veranstaltungen in den Monaten Januar und Februar hin.

Unter „quergedacht“ finden Sie Gedanken von Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy zur Jahreslosung 2017. Der Landessuperintendent verknüpft seine Auslegung mit dem Reformationsjubiläum und dem Wandel, dem die Kirche immer unterliegt, wenn sie lebendig bleiben will.



Landessuperintendent
Dr. Hans Christian Brandy

In „kreuzaktuell“ laden wir herzlich ein zur Winterkirche in Grasberg mit einer neuen Kunstaussstellung im Gemeindehaus.

Und selbstverständlich finden Sie auch wieder die Gottesdienste und Veranstaltungen unserer drei Kirchengemeinden und können unter „freud+leid“ Anteil nehmen an den Geburtstags- und Ehejubiläen, Taufen, Trauungen und Beerdigungen in unseren Gemeinden.

Möge dieses Jahr 2017, das viele verunsichert, letztlich doch immer wieder Grund zur Hoffnung geben.

Ihr Reiner Sievers

Jahreslosung 2017

„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Hesekiel 36,26)
Es kann erglühen und pochen, hämmern und stoken, brechen und zerspringen. Es kann verschenkt werden, unergründlich und offen sein. Und auch auf der Zunge können wir es tragen – unser Herz. Es kann aber auch trotzig und verzagt sein.

In der Bibel ist „Herz“ eines der am meisten gebrauchten Worte. Kein Wunder, gilt das Herz doch als Kern unserer Person, als unsere Mitte. Hier treffen wir unsere Entscheidungen, fühlen und empfinden wir.

Ein neues Herz, einen neuen Geist will Gott schenken. So sagt es der Prophet Hesekiel seinem Volk Israel zu, das zu dieser Zeit in der babylonischen Gefangenschaft sitzt. Statt eines Herzens aus Stein, so die prophetischen Worte, gibt Gott ein lebendiges und großes Herz. Konkret heißt dies für Hesekiel: die Schwachen schonen, fair handeln – auch gerade im wirtschaftlichen Zusammenhang – und Unrecht meiden. Das schrieb er vor 2.500 Jahren.

„Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott“, sagte Martin Luther zwei Jahrtausende später. 2017 feiern wir das 500-jährige Jubiläum der Reformation, die 1517 mit der Veröffentlichung von Luthers Thesen begann. Er wollte seine Kirche von ihrer Mitte - quasi von ihrem Herzen her - erneuern und reformieren.

Selbstkritische Fragen gehören daher für mich zu diesem Jubiläumsjahr: Woran hänge ich ganz persönlich mein Herz? Was dient mir zur Orientierung?

Aber auch als Gemeinde, ja als Kirche insgesamt, ist immer wieder zu fragen: Was ist bei uns zu erneuern, zu reformieren?

Gerade das Reformationsjubiläum darf sich ja nicht darin erschöpfen, die Vergangenheit zu feiern, sondern die Freiheit eines Christenmenschen für unsere Zeit durchzubuchstabieren, das Herz neu auf Christus auszurichten und es für den Nächsten zu öffnen.

Es ist gut, dass wir hier als evangelische und katholische Christen Seite an Seite stehen und gemeinsam 2017 ein Christusfest feiern können. Denn uns verbindet viel mehr als uns trennt. Und nach der Bibel ist der Geist, den Gott gibt, ein Geist, der zusammenführt: Ein Geist – verschiedene Gaben.

„Kirche im Reformstress“ – so hört man bisweilen kritisch über die kirchlichen Reformbemühungen der vergangenen Jahre. Reform ist immer wieder nötig – eine der Grundeinsichten der Reformation. Und das geschieht in unserer Kirche. Aber manche, die sich hier dankenswert engagieren, stöhnen doch sehr über die Belastungen.

Die Jahreslosung 2017 ist die große Ansage gegen allen Reformstress: Gott selbst schenkt Erneuerung. Und zwar ganz von innen her – durch Erneuerung des Herzens und durch einen neuen Geist. Das ist das Gegenteil eines Appells zu neuen Anstrengungen. Es ist die Einladung, Gott wirken zu lassen. Dafür braucht es Zeit und Raum. Eine wunderbare Ermutigung gerade für das Jubiläumsjahr. Reform muss nicht erzwungen werden, sie will wachsen.

Einen neuen Geist schafft Gott in uns. Allein aus Gnade – eines der Leitmotive der Reformation – wendet er sich uns Menschen zu, erhält und erneuert seine Kirche. Uns bleibt, aus diesem neuen Geist zu leben und als seine Gemeinde mit einem neuen Herzen Gottes Botschaft in Wort und Tat in die Welt zu tragen.

Frei und unerschrocken dürfen wir dies tun, denn Gottes Zusage gilt: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Hans Christian Brandy
Landessuperintendent für den Sprengel Stade

„Geh aus, mein Herz ...“

Mit der Tüschendorfer Malschule durch das Jahr

Im Herbst 2015 kam die Anfrage an unsere Malgruppe: Hättet ihr Lust, eure Bilder im Rahmen der Winterkirche ab Januar 2017 zu zeigen? Nach kurzem Innehalten und Nachdenken entschieden wir: Warum nicht? Und so werden ab Sonntag, dem 8. Januar 2017, Bilder aus der Tüschendorfer Malschule im Gemeindehaus der Grasberger Kirchengemeinde zu sehen sein.

Diese Ausstellung wird in einer guten Tradition stehen. Denn seit Beginn der Winterkirche zum Jahresende 2005 haben schon viele Kunstwerke zum Schauen eingeladen: Malerei, Fotos, Objekte. Grasberger Künstler und Menschen, die künstlerisches Gestalten in ihrer Freizeit betreiben, zeigten hier ihre Werke. In diesem Jahr wird es eine Gruppenausstellung sein.



Seit 1996 malten und malen Interessierte in Tüschendorf, anfangs wöchentlich, angeleitet vom Maler Alexej Bogdanow, später vierzehntägig. Der Name ergab sich aus dem Treffpunkt

der Gruppe: der ehemaligen Tüschendorfer Schule, dem heutigen Dorfgemeinschaftshaus. 2014 zog unser Lehrer fort, gemalt wurde aber weiterhin. Natürlich hat sich im Laufe von 20 Jahren die Zusammensetzung der Gruppe geändert. Im Augenblick treffen sich regelmäßig sieben Frauen. Eine ist z. B. seit den Anfängen dabei, eine andere erst seit einem halben Jahr. Aber eines ist geblieben: „Wenn ich male, dann habe ich Zeit“ so drückte es einmal eine unserer Mitstreiterinnen aus. Es ist ein Gefühl der Ruhe, das sich während der Arbeit einstellt und das wir auch genießen.

Wir üben uns in unterschiedlichen Techniken, kämpfen mit den Gesetzen der Perspektive, des Bildaufbaus und mit den Tücken des sich ständig wandelnden Lichtes. Bei gutem Wetter stellen wir unsere Staffeleien draußen auf. Aber gleich, ob draußen vor der Natur oder vor einem Stilleben im alten Klassenzimmer – immer wieder versuchen wir, unsere Eindrücke mit Stift und Pinsel auf Papier oder Leinwand zu bannen. Und wenn es gelingt, dabei auch unsere Empfindungen in Farbe umzusetzen, dann sind das besonders schöne Momente.

Die Freude, die in Paul Gerhards Lied „Geh aus mein Herz ...“ zu finden ist, bestimmte auch unser Tun während der Malstunden in Vorbereitung auf diese Ausstellung. Begleiten Sie uns durch das Jahr! Wir haben versucht, es malerisch einzufangen.

Martin Luther - Mönch, Theologe, Zweifler, Reformator

Martin Luther wurde am 10. November 1483 als Sohn von Hans und Margarete Luder in Eisleben geboren. Als achtetes von neun Kindern eines Mineneigners und Ratsherrn wuchs er in bescheidenem Wohlstand auf. Zwischen 1501 und 1505 absolvierte er in Erfurt an einer der wichtigsten mitteldeutschen Universitäten die akademische Grundausbildung und schloss das Studium mit „Magister Artium“ ab. Dem Wunsch des Vaters entsprechend nahm er das Jurastudium auf, das allerdings schon sehr bald durch ein Blitzereignis beendet wurde und Luthers Leben verändern sollte.

Auf dem Rückweg vom Besuch bei den Eltern geriet der junge Student am 2. Juli 1505 bei Stotternheim nahe Erfurt in ein Gewitter. In Todesangst gelobte er, Mönch zu werden. Nur zwei Wochen später trat er dem Orden der Augustiner-Eremiten in Erfurt bei. Als Bruder Martin führte er ein strenges Mönchsleben. Er wurde 1507 zum Priester geweiht und begann schließlich das Theologiestudium aufzunehmen. Seinen Dokortitel erwarb er 1512 in Wittenberg, wo er bis zu seinem Tod als Theologieprofessor wirkte.

Seit 1515 vertrieb der Dominikanermönch Johannes Tetzel im Auftrag des Kardinals Albrecht von Brandenburg den sogenannten Petersablass. Mit den Einnahmen sollte die Fertigstellung des Petersdomes in Rom finanziert werden. Als Seelsorger sowie akademischer Lehrer fühlte sich Luther zum Handeln verpflichtet und begann bereits früh, die Predigten und Geschäftspraktiken Tetzels zu kritisieren. Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte er seine berühmten 95 Thesen wider den Miss-

brauch des Ablasses. Der Tag symbolisiert bis heute den Beginn der Reformation. Die ursprünglich für eine akademische Auseinandersetzung verfassten Artikel verbreiteten sich durch den Buchdruck wie ein Lauffeuer in ganz Deutschland.



Im Juni 1518 leitete die römisch-katholische Kirche gegen Martin Luther eine Voruntersuchung ein – Vorwurf: Ketzerei. Während er in Augsburg durch den päpstlichen Gesandten Kardinal Cajetan verhört wurde, weigerte sich Luther erstmals seine Schriften zu widerrufen. Bereits wenige Monate später zweifelte er bei einer Disputation an der Leipziger Universität öffentlich die Unfehlbarkeit des Papstes und der Konzile an. Seine Schriften, die sich rasch verbreiteten und womit er zahlreiche neue Anhänger gewann, zogen am 15. Juni 1520 die päpstliche Bannandrohungsbulle nach sich.

Unter dem Jubel seiner Wittenberger Freunde verbrannte Martin Luther die Bulle öffentlichkeitswirksam. Daraufhin wurde er am 3. Januar 1521 exkommuniziert. Nachdem er im selben Jahr auf dem Wormser Reichstag auch dem deutschen Kaiser Karl V. den Widerruf seiner Schriften verweigerte, verhängte man die Reichsacht über Luther und seine Anhänger (Wormser Edikt).



Der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise, der um das Leben Luthers fürchtete, ließ ihn zu seiner Sicherheit auf die Wartburg bei Eisenach entführen, wo Luther sich zehn Monate unter dem Namen „Junker Jörg“ versteckt hielt. Während dieser Zeit übertrug er das Neue Testament ins Deutsche. Diese Bibelübersetzung Luthers wurde zur Grundlage für

die neuhochdeutsche Schriftsprache. Schon im März 1522 kehrte Luther nach Wittenberg zurück, um mit einer mehrtägigen Predigtreihe (Invokavitpredigten) die Unruhen und den Bildersturm in der Stadt zu beenden.

Am 13. Juni 1525 heiratete Martin Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora. Mit den sechs eigenen Kindern, Verwandten, Angestellten und Studenten lebte das Ehepaar im ehemaligen Schwarzen Kloster in Wittenberg.

Seine letzte Reise führte Martin Luther 1546 zurück in seine Geburtsstadt, um Erbstreitigkeiten der Mansfelder Grafen zu beenden. Am 18. Februar starb der Reformator in Eisleben und wurde drei Tage später in der Wittenberger Schlosskirche beigesetzt.

Neben den Reformen im Kirchen-, Schul- und Sozialwesen gilt die Bibelübersetzung als Hauptwerk des deutschen Reformators. Die 1534 in Wittenberg gedruckte Gesamtdeutsche Bibel beeinflusste die Entwicklung der deutschen Sprache wie kein anderes Buch und diente als Anlass für die Übersetzung der Bibel in viele andere europäische Sprachen.



Ausgewählte Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum im Januar und Februar

Ausstellung - Here I stand

Here I stand – „Hier stehe ich“. Unter dieser Überschrift werden Museen in Deutschland und in den USA zum Reformationsjubiläum Ausstellungen rund um Martin Luthers Leben und Wirken präsentieren. Mit Hilfe von 30 Postern wird in der St. Willehadi-Kirche in Osterholz-Scharmbeck ein wesentlicher Teil der Exponate abgebildet.

Mit modernen, wissenschaftlich fundierten und attraktiv gestalteten Infografiken zeigt die Ausstellung die wichtigsten Stationen der Reformationsgeschichte und ihre Auswirkungen bis heute. Ausgehend von der Biographie Martin Luthers wird ein Blick in die Zeit vor der Reformation geworfen. Anschließend richtet die Schau ihren Fokus auf die reformatorische Dynamik, die sich nach Luthers Veröffentlichung seiner 95 Thesen gegen den Ablass-

handel entspann, und behandelt zentrale Fragen der Reformationsgeschichte. Was war eigentlich das Neue an Luthers Theologie? Was passierte in Wittenberg 1517? Wie verbreitete sich die neue Lehre?

Die Ausstellung wird langfristig in der St. Willehadi-Kirche in Osterholz Scharmbeck während der Kirchenöffnungszeiten zu sehen sein.



Kursreihe „Im Zeichen der Rose“

500 Jahre ist lange her – was machen wir mit Luthers Einsichten heute?

Freiheit – ein großes Thema und was bringt das für mich? An Gott glauben – und was ändert das? Evangelisch – geht's noch!?

Für diese und andere Fragen laden wir donnerstags ein zu vier Abenden und einem Gottesdienst in das Gemeindehaus Pennigbüttel. Es erwarten Sie ab 19.30 Uhr jeweils 2 Stunden abwechslungsreiche Inputs über die Ideen der Reformation und die Möglichkeit, darüber miteinander zu reden, was Sie damit anfangen wollen im Angesicht Ihrer Erfahrungen und Einstellungen.

Der Eintritt ist frei

19.1.: „Du hast mir gar nichts zu sagen!“ - Worauf will ich hören und woran mich orientieren?

26.1.: „Erst die Arbeit und dann das Vergnügen!“ - Arbeiten unter Druck oder auch Mensch bleiben können?

16.2.: „Sorry, dumm gelaufen!“ - Verantwortung übernehmen - für sich selbst.

23. 2.: „Von wegen, nix zu machen!“ - Kurz die Welt retten, daraus wird nichts, aber hier und da geht schon was.

Der Termin des Gottesdienstes wird noch bekannt gegeben.

„Immer Ärger mit Martin Luther“ - Orgelkonzert für Menschen ab 8 Jahren

Luthers Leben war aufregend! Die Entwicklung vom vorbildlichen Mönch zum Vogelfreien, vom Junker Jörg zum Familienvater, beeindruckt auch moderne Kinder. Nebenbei hören sie von der Erfindung des Buchdrucks und der Einführung der Schulpflicht, lernen Begriffe wie Reliquie, Ablass und Bulle und können sich durch Vorlesen, Miterzählen und Zwischengespräche an der Geschichte beteiligen. Die Musik kombiniert spätmittelalterlich/frühbarock geprägte Abschnitte und den Luther-Choral „Ein feste Burg“ mit modernen Klängen.

Das Konzert wird am 21. Januar um 18.00 Uhr

in der Klosterkirche Lilienthal aufgeführt von einem Erzähler (Ingo Meyhöfer) und einer Organistin (Renate Meyhöfer-Bratschke). Es dauert etwa 40 Minuten. Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang werden erbeten.



„Kirche neu denken - Reformation heute“



Pfarrer Alexander Garth referiert am 23. Februar um 19.00 Uhr im Forum der Kooperativen Gesamtschule Tarmstedt auf Einladung des

Kultur-Forum Tarmstedt. Alexander Garth ist Pfarrer der Ev. Kirche Mitteldeutschland (EKM), Gründer der Jungen Kirche Berlin, Projektentwickler und Buchautor (Bücher, Predigten etc.: www.alexandergarth.de). Er träumt - ganz im Sinne Luthers - „von einer Kirche, die die Strukturen dieser Welt durchdringt und die Liebe Gottes mit den Menschen teilt“.

„Luthers Laute“

Harry Hoffmann wird am 26. Februar um 18.00 Uhr in der Truper Kapelle auf der Renaissance-laute Werke spielen, die Luther selbst in den Fingern gehabt oder gekannt haben könnte, denn er beherrschte das Lautenspiel vortrefflich. Mit Zitaten aus seinen Schriften, sogenannte „Lautengedanken“ wird Ingo Meyhöfer die Musik ergänzen.

Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang werden erbeten.



	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
1. Januar Neujahr	18.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Lektorin Schneider	
8. Januar 1. So. n. Epiphantias	Singegottesdienst Pastor Dr. Liedtke	17.17 Uhr Abendgebet Pastor Sievers
15. Januar 2. So. n. Epiphantias	Pastor Dr. Liedtke	
22. Januar 3. So. n. Epiphantias	N.N.	Goldene Konfirmation Pastor Sievers ^A
29. Januar 4. So. n. Epiphantias	Lektorin Schneider	
5. Februar Letzter So. n. Epiph.	Pastor Dr. Liedtke ^{A, T2}	17.17 Uhr Gemeinsamer Taizé Pastor
12. Februar Septuagesimae	Pastor Dr. Liedtke	
19. Februar Sexagesimae	Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	17.17 Uhr Gemeinsamer Film Pastor
26. Februar Estomihi	Lektor Schobeß	
3. März Freitag	19.00 Uhr Weltgebetsstag in Hüttenbusch	
5. März Invokavit	Pastor Dr. Liedtke ^{A, T2}	Lektorin Janßen, Pastor Sievers ^{T1}
12. März Reminiszere	Pastor Dr. Liedtke	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Krabbel- und Jugendgottesdienste</p> <p>In Grasberg und Worpswede wird eingeladen:</p> <p style="text-align: center;">10.1. & 14.2. 10.00 Uhr Grasberg, Krabbelgottesdienst</p> <p style="text-align: center;">29.1., 26.2., 12.3. 9.15 Uhr Worpswede Krabbelgottesdienst</p> <p style="text-align: center;">29.1. & 26.2. 18.00 Uhr Worpswede, Jugendgottesdienst</p> <p style="text-align: center;">Lektorengottesdienste</p> <p>Unsere drei Kirchengemeinden laden ein:</p> <p style="text-align: center;">1.1. 18.00 Uhr Worpswede Lektorin Schneider</p> <p style="text-align: center;">29.1. 10.00 Uhr Worpswede Lektorin Schneider Grasberg Lektorin Janßen</p> <p style="text-align: center;">26.2. 10.00 Uhr Worpswede Lektor Schobeß</p> <p style="text-align: center;">5.3. 10.00 Uhr Hüttenbusch Lektorin Janßen</p> <p style="text-align: center;">12.3. 10.00 Uhr Grasberg Lektorin Janßen</p> <p style="text-align: center;">17.17 - die Spätschicht</p> <p>Für jeweils 17.17 Uhr wird zu drei Gottesdiensten in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen:</p> <p style="text-align: center;">8.1. Abendgebet</p> <p style="text-align: center;">5.2. Taizégottesdienst</p> <p style="text-align: center;">19.2. Filmgottesdienst „Pretty Woman“</p> <p style="text-align: center;">Jubiläumskonfirmationen</p> <p style="text-align: center;">22.1. 10.00 Uhr Goldene Konf. in Hüttenbusch</p> <p style="text-align: center;">12.2. 10.00 Uhr Silberne Konf. in Grasberg</p>
Worpswede	
Pastor Sievers ^{T1}	
Pastor Riesebeck	
Pastor Riesebeck ^A	
Lektorin Janßen	
gottesdienst in Hüttenbusch Sievers	
Silberne Konfirmation Pastor Riesebeck ^A	
gottesdienst in Hüttenbusch Sievers	
Pastor Riesebeck ^{T1}	
20.00 Uhr Weltgebetstag	
Pastor Riesebeck	
Lektorin Janßen	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

8. Januar 2017 Zionskirche

Festliches Neujahrskonzert
Bläserensemble Namen.los

15. Januar 2017 Zionskirche

Weihnachtliche Chormusik
Vegeacker Chor
Streicherensemble
Leitung: Karl Unrasch

22. Januar 2017 Zionskirche

Kammerkonzert
Susanne Meier – Querflöte
Ricarda Streckel - Querflöte
Ulrike Dehning – Orgel
Barocke Kammermusik

29. Januar 2017 Saal der Alten Schule

Lieder von Gustav Mahler, Frank Bridge,
Gustav Holst für Sopran, Violine und Klavier
Hanna Thyssen, Sopran
Paul Bialek, Violine
Monika Arnold, Klavier

5. Februar 2017 Zionskirche

Konzert an der neuen Ahrend-Orgel
Studierende der Hochschule für Künste
Bremen
Leitung: Prof. Roland Dopfer und Stephan
Leuthold
Barocke Orgelmusik

12. Februar 2017 Zionskirche

„Luthers Lieder“
Lieder von Martin Luther, Ludwig Senfl,
Heinrich Isaac u.a. und Lautenmusik aus
Luthers Zeit
Manja Stephan - Sopran
Harry Hoffmann - Laute

19. Februar 2017 Zionskircher 2017

Konzert an der neuen Ahrend-Orgel
Lukas Arvidsson (Göteborg) - Orgel
Barocke Orgelmusik

26. Februar 2017 Saal der Alten Schule

Klavierabend mit dem Klavierduo
Darya Dadykina und Vasily Gvozdetsky

Orgelvorführungen in der Schule(!)

Die Stader Orgelakademie besitzt seit einiger Zeit ein Orgelmodell - viel kleiner als eine richtige Orgel - und einen „Orgelkoffer“ in dem alles enthalten ist, um jungen und alten Menschen einmal aus direkter Nähe zeigen zu können, wie eine Orgel funktioniert (Orgelvorführungen in der Kirche fanden schon mehrfach statt). Das ist sehr spannend!

Diesen Orgelkoffer leihe ich am 7. Februar für 2-3 Wochen aus und möchte dann in die Grundschulklassen in Worpswede und Hüttenbusch kommen. Wer darüber hinaus Lust hat, einen Blick in die Technik der Orgel zu werfen, kann sich gern bei mir melden!

Ulrike Dehning, Tel.: 04792 - 2633



Worpswede

Einladung zum Neujahrsempfang am 15. Januar in der Zionskirche

Die Kirchengemeinde feiert um 10 Uhr Gottesdienst mit anschließender Gelegenheit, einander zu danken, neue Hoffnungen und Ziele auszutauschen, Gemeinschaft zu erle-

ben und Gemeindearbeit mit vertrauensvollem Mut neu zu bedenken. Der Kirchenvorstand lädt dazu herzlich ein.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Am Mittwoch, 8. Februar 2017, 16.00 - 18.00 Uhr und am Donnerstag, 9. Februar 2017, 16.00 - 18.00 Uhr, können die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden im Ge-

meindehaus der Kirchengemeinde Worpswede angemeldet werden. Bitte bringen Sie hierzu die Taufurkunden mit.

Kleidersammlung für Bethel

In der Ev.-luth. Kirchengemeinde Worpswede wird vom 13. bis zum 16. Februar 2017 Kleidung für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können jeweils von

9.00 bis 16.00 Uhr in der alten Schule Worpswede, An der Kirche 5, abgegeben werden. Im vergangenen Jahr kamen allein in der Gemeinde über 300 kg zusammen.

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Ganz herzlich eingeladen zum Geburtstagskaffee sind alle Geburtstagskinder aus den letzten drei Monaten, die 80 Jahre oder älter sind. Wir feiern am 22. Februar 2017 um 15 Uhr im Gemeindesaal der Alten Schule.

Geschichten hören, Erinnerungen austauschen, einfach mal gemütlich beisammen sein... Wir freuen uns auf Sie!

Pastor Liedtke und das Besuchsdienstteam



Grasberg

Danke für den wunderbaren Adventszauber

Ganz herzlichen Dank allen Aktiven und auch allen Besuchern unseres Adventszaubers. Das Wochenende am 2. Advent ist wieder sehr stimmungsvoll gewesen. Viele zufriedene Besucher und Besucherinnen konnten einen stimmungsvollen Markt erleben.

Für Brot für die Welt und drei Projekte in unserer Gemeinde, sowie das Familienfreundliche Grasberg, ist sehr viel Geld zusammen gekommen. Insgesamt fast 8000 Euro. Auch dafür herzlichen Dank.



Grasberg

Kindergottesdienste im Januar und Februar

Am 14. Januar und 11. Februar feiern wir wieder den Kindergottesdienst im Gemeindehaus. Von 10 bis 13 Uhr sind alle Kinder ab dem Vorschulalter herzlich eingeladen. Wir werden eine neue Reihe im Kindergottesdienst begin-

nen: „Bullerbü und der liebe Gott“. Hier werden die Kinder Geschichten von Astrid Lindgren in Verbindung mit biblischen Themen kennen lernen. Wir werden dazu basteln, spielen und kochen.

Musikalischer Neujahrsempfang

Auch in diesem Jahr laden die Arp-Schnitger-Gesellschaft und die Kirchengemeinde Grasberg zu einem musikalischen Neujahrsempfang ein. Am Sonntag, dem 15.01.2017, um 18 Uhr, werden Alina Kushniarowa (Orgel) und Vladislav Snadchute (Barockgeige) im Gemeindehaus bei der Findorffkirche das Jahr musikalisch begrüßen.- Mit seinem Kurzvortrag „Neue Erkenntnisse bei der Dokumentation der Grasberger Schnitger Orgel“ wird Koos

van der Linde von der Hochschule für Künste in Bremen aus wissenschaftlicher Sicht die Bedeutung des Instrumentes in der Grasberger Kirche beleuchten. - Im Anschluss an diesen Vortrag mit Musik bietet sich die Möglichkeit zu Begegnungen und angeregten Gesprächen bei einem Glas Wein. - Gleichzeitig wird mit diesem Konzert auch die Reihe der Grasberger Kirchenkonzerte 2017 eröffnet.

Gemeindeversammlung zum Thema: Betreutes Wohnen in Grasberg für Grasberg

Die politische Gemeinde ist an die Kirchengemeinde herangetreten, mit der Frage, ob wir die Wiese hinter den Altenwohnungen für Betreutes Wohnen zur Verfügung stellen können. Nach Klärung der Formalitäten mit der Landeskirche „können wir“.

Wie lässt sich was umsetzen?
Dazu möchten wir Sie anhören. In einer Gemeindeversammlung am 18. Januar 2017 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus. In der Hoffnung auf gute Ideen und Beiträge sind interessierte herzlich eingeladen.

Aber wie könnte das aussehen?
Was braucht Grasberg?

Der Kirchenvorstand
der Kirchengemeinde Grasberg

Eine Veränderung im Konfirmandenunterricht

Nach 30 Jahren möchte ich mich langsam aus dem Konfirmandenunterricht herausziehen und mehr Zeit für mich selbst haben. Ab Februar wird Tobias Kunert meinen Konfirmandenunterricht übernehmen. Tobi ist vielen bekannt, da er sein Anerkennungsjahr in unserer

Gemeinde gemacht hat. Er hat eine 24-Stundenstelle im Neo Tokio und acht Stunden wird er von mir übernehmen. Zum Konficamp werde ich in diesem Jahr noch einmal mitfahren.

Kerstin Tönjes

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.kirchengemeinde-grasberg.de



Hüttenbusch

Frauenkreis am 18. Januar

Am 18. Januar findet im unteren Gemeinderaum um 15.00 Uhr wieder ein Treffen des Frauenkreises statt. Frauen ab ca. 65 Jahren treffen sich für ca. zwei Stunden zum Kaffee

trinken, Kuchen essen, miteinander klönen und singen. Pastor Reiner Sievers wird von einer USA-Reise berichten und dazu Bilder zeigen. - Es wird herzlich eingeladen.

Dorfgesprächskreis am 31. Januar

Das nächste Treffen des Dorfgesprächskreises findet am 31. Januar statt. Um 19.30 Uhr treffen sich im unteren Gemeinderaum der Hüt-

tenbuscher Kirche alle am Dorfleben Interessierte zum Diskutieren verschiedener Themen.

Geburtstagsfeier 70 Plus am 15. Februar

Am 15. Februar um 15.00 Uhr findet in der Hüttenbuscher Kirche wieder eine nachträgliche Geburtstagsfeier für alle Gemeindeglieder statt, die in der 2. Jahreshälfte des

letzten Jahres 70 Jahre oder älter geworden sind. Neben Kaffee und Kuchen und Zeit zum Klönen wird Johann Brünjes den Nachmittag mit plattdeutschen Geschichten mitgestalten.

Bastelgruppe für Kinder am 28. Februar

KIRCHE MIT
KINDERN



Jeden letzten Dienstag im Monat treffen sich Kinder ab 5 Jahren um 16.00 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche, um gemeinsam mit Anette Perschau, Anna Renken und Alke Meyer-Kück kreativ zu sein. Es wird herzlich eingeladen für den 28. Februar.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettenbusch.de
und www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de



Diakonische Dienste Osterholz e.V.
pfliegen - betreuen - beraten

Diakonie-Station Worpswede
Die gute Wahl: 04792 / 4278

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Vorstand	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086	Silke Jelten 04794-1568	Thomas Riesebeck 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers 04794-503
Diakonin Diakon	Magnus Deppe 04792-96336 Magnus.Deppe@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508
Kirchenmusik	Ulrike Dehning (Orgel/Chor) 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
Küsterin Küster	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
Friedhofswärter			Axel von Salzen
Gemeinde- büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 17.00-19.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Di, Do, Fr 8.30-12.00 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs- verwaltung	Ute Bollmann (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders (siehe Gemeindebüro)
Kindergarten Kinderkrippe	Silke Lohmann 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Rebecca Thomas 04792-4278		